

Sprichwörter und Corona-Kreativität

Der erzwungene Rückzug in die eigenen vier Wände soll ja die Kreativität fördern. Ich stehe da ungern zurück, zumal mit der Warnung „Wer rastet, der rostet“ im Hinterkopf. Nur, was bleibt einem fürs Backen oder Klempnern völlig Unbegabten noch übrig für kreative Hausarbeit? Doch unversehens liefert mir das Sprichwort vom Rasten eine Idee! Wenn Corona schon unser Leben umkrempelet, warum sollten sich nicht auch Sprichwörter umgestalten lassen? Ich hab's versucht. Es geht ganz einfach. Hier ein paar Beispiele: Aller Andrang ist schwer / Abwarten, B trinken / Wer nicht klagt, der nicht gewinnt / Wer fluchet, der findet / Zeit isst Geld / Frisch gewaschen ist halb gewonnen / Ein Virus kommt selten allein / Trautes Heim, zum Glück mit Wein / Man muss die Feste feiern, auch wenn sie ausfallen. Und beim Spazieren sollte man Kreatives in einem Notizblock festhalten, etwa dies: Der Apfel fällt nicht weit vom Pferd / Ein blindes Huhn trinkt auch einmal ein Korn / Alle Wege führen nach Rahm. Versuchen Sie's mal selbst! Nur aus nichts wird nichts.